

Hospizarbeit in Zeiten der Corona-Krise



Rundbrief der Interessengemeinschaft Hospiz (IG Hospiz)* an alle Ambulanten Hospizdienste in Nordrhein-Westfalen



Empfänger:

Vorstandsmitglieder, Träger

Koordinatorinnen und Koordinatoren



25. März 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Corona-Krise stellt uns als einzelne Menschen und als Gesellschaft insgesamt vor außergewöhnliche Herausforderungen. Wir alle hoffen, dass die jetzt gemeinsam unternommenen Anstrengungen möglichst rasch und zielführend wirksam werden.

Sie als die Vorstandsmitglieder, Träger sowie als Koordinatorinnen und Koordinatoren stehen in diesen Tagen und Wochen vor neuen und schwer einschätzbaren Fragen. Im Wissen um Ihre Sorgen wenden wir uns heute mit diesem Rundschreiben an alle Hospizdienste im Land. Sie dürfen gewiss sein, dass wir, wo wir können, in Ihrem Sinn die aktuellen Entwicklungen begleiten und dafür Sorge tragen, dass Ihre besondere Situation in der ambulanten Hospizarbeit auch jetzt wie in den kommenden Wochen und Monaten im Blick der Politik wie auch der Kostenträger bleiben.

Drei Aspekte möchten wir hier konkret benennen:

1. Die Interessengemeinschaft Hospiz steht auf der Landesebene mit den Vertreterinnen der Kostenträger in Verbindung, um Vorschläge für einen abfedernden Umgang mit möglichen zurückgehenden Begleitungszahlen zu erarbeiten. Wir sind sicher, dass sowohl auf der Bundes- wie auf der Landesebene Lösungen gefunden werden, die bestehende Dienste absichern werden. Wir empfehlen Vorständen und Trägern der Dienste, nicht vorschnell Maßnahmen zu ergreifen, die den Fortbestand der ambulanten Hospizarbeit im Land gefährden und die hauptamtlich Tätigen vor existenzielle Probleme stellen könnten. Wie an anderen Stellen gilt unserer Meinung nach auch hier: Ruhe zu bewahren ist das Gebot der Stunde! **Das laufende Förderverfahren wird in gewohnter Weise zur bekannten Ausschlussfrist 31.03.2020 abgeschlossen werden und die Dienste können sich im Juni 2020 auf die Zahlung der Fördersumme zur Deckung der Kosten des laufenden Jahres einstellen.**
2. Aufgrund der sehr hohen Hygieneauflagen und Kontaktverbote durch Erlasse ist generell die Besuchsmöglichkeit zuhause wie in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern sehr stark beschränkt, nicht nur für Patienten mit einer Corona-Infektion. Wir möchten Sie bitten: Stellen Sie Ihren Dienst nicht ein! Auch jetzt gilt es – wie wir es in der Hospizarbeit seit jeher geübt und praktiziert haben – kreativ nach Lösungen zu suchen. Es geht darum, Schwerkranke und Sterbende wie ihre Zugehörigen nicht allein zu lassen, unabhängig davon, ob sie an Corona erkrankt sind oder nicht. Das „Da-Sein“ ist hier auch durch telefonische Kontakte, E-Mails, Skype, SMS oder Postkarten möglich. Wir möchten Sie alle ermutigen, neue Wege zu beschreiten. Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit, damit wir sie an andere Dienste weitergeben können. Flexibilität

* Die Interessengemeinschaft Hospiz ist ein landesweiter Zusammenschluss.

Mitglieder sind die Landesarbeitsgemeinschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, der Deutsche Kinderhospizverein, der Hospiz- und Palliativverband NRW (HPV NRW), die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin NRW (DGP NRW) sowie die Ansprechstellen im Land NRW zur Palliativversorgung Hospizarbeit- und Angehörigenbegleitung (ALPHA NRW).

und Kreativität sind auch in diesen Wochen eine Ressource, über die die Hospizbewegung verfügen kann und wird!

3. Die Hospizbewegung hat aus unserer Sicht in dieser Krisenzeit und besonders in der Zeit, die uns danach erwartet, noch stärker als zuvor eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe: sich für sterbende Menschen und ihre Zugehörigen wie für trauernde Menschen stark zu machen und Menschen in schwerer Zeit nicht allein zu lassen. Es wird gerade in diesen Wochen und Monaten wichtig sein, an den vielen Orten, an denen Sie tätig sind, diese Grundaufgabe wahrzunehmen und die gemeinsame Idee zu vertreten – auch oder gerade, wenn die gewohnten Arbeitsweisen angepasst oder neue gefunden werden müssen.

Wir bitten Sie, sich mit Ihren Fragen, Anliegen und Erfahrungen in der bewährten Form an uns zu wenden, gern an Ihre gewohnten Ansprechpartner. Für die Arbeit in Ihren Diensten mit unterschiedlichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten wünschen wir Ihnen Kraft und die tröstliche Erfahrung der Solidarität, auch untereinander als Arbeitgeber und Arbeitnehmer, als haupt- und ehrenamtlich Tätige.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen

Für die Interessengemeinschaft Hospiz*:

René Bernards
Der Paritätische

Thomas Montag
DGP NRW

Gregor Schmidt
Dt. Kinderhospizverein

Dr. Gerlinde Dingerkus
Martina Kern
ALPHA NRW (Westfalen-Lippe und Rheinland)

Ulrike Herwald
Sabine Löhr
Hospiz- und PalliativVerband NRW

Stefan Mende
DRK

Ulrike Telgenkämper
Axel Bremecke
Diakonie RWL

Christopher Durst
Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

Frank Krursel
Caritasverband für das Bistum Essen e.V.

Nicole Rusche
Caritasverband für die Diözese Münster e. V.

Dr. Andrea Schaeffer
Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum
Köln e.V.

* Die Interessengemeinschaft Hospiz ist ein landesweiter Zusammenschluss.

Mitglieder sind die Landesarbeitsgemeinschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, der Deutsche Kinderhospizverein, der Hospiz- und PalliativVerband NRW (HPV NRW), die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin NRW (DGP NRW) sowie die Ansprechstellen im Land NRW zur Palliativversorgung Hospizarbeit- und Angehörigenbegleitung (ALPHA NRW).